

Ein weiterer Nachweis des seltenen aquatischen Rüsselkäfers *Bagous elegans* (FABRICIUS, 1801) aus Brandenburg (Coleoptera, Curculionidae)



Lars Hendrich & Ute Michels

Summary

Another record of the rare aquatic weevil *Bagous elegans* (FABRICIUS, 1801) from Brandenburg (Coleoptera, Curculionidae)

The rare aquatic weevil *Bagous elegans* (FABRICIUS, 1801), formerly *Dicranthus*, is recorded from lake Schwielochsee, north of Jessern in south-eastern Brandenburg. A single specimen was identified in 2008, when macroinvertebrates of larger lakes have been sampled in connection with the EU Water Framework Directive. The locality at the Schwielochsee is described and mapped, and the specimen is illustrated. Further studies are needed to identify the exact distribution and population size within the reed belts [*Phragmites australis* (CAV.) TRIN. EX STEUD.] of the lake.

Zusammenfassung

Der in Deutschland äußerst seltene, aquatisch lebende Rüsselkäfer *Bagous elegans* (FABRICIUS, 1801) (= *Dicranthus elegans*) wird aus dem Schwielochsee, nördlich von Jessern, im südöstlichen Brandenburg gemeldet. Im Rahmen einer Untersuchung des Makrozoobenthos ausgewählter Transekte verschiedener Seen Brandenburgs (Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Gemeinschaft), konnte 2008 ein einzelnes Exemplar gefangen werden. Der Fundort wird genau beschrieben und auf einer beigegefügt Karte markiert. Weitere Untersuchungen sind nötig, um die Populationsgröße und die Verbreitung der Art im Röhrichtgürtel [*Phragmites australis* (CAV.) TRIN. EX STEUD.] des Sees besser einschätzen zu können.

Einleitung

Die aquatisch lebenden Rüsselkäfer der Unterfamilie Bagoinae sind wichtige Bioindikatoren für die Habitatqualität eines Gewässers oder Feuchtgebiets, auch wenn sie bei limnologischen oder auch hydroentomologischen Untersuchungen leider noch immer kaum berücksichtigt werden. Viele dieser zumeist monophagen und häufig auch noch sehr ausbreitungsschwachen Arten sind in Deutschland heute sehr selten geworden, obwohl die Fraß- und Entwicklungspflanzen noch immer vorhanden sind, wenn auch mit z.T. deutlichem Rückgang und Einstufung in Gefährdungskategorien. In den beiden sehr ausführlichen Arbeiten von SPRICK (2000, 2001) finden sich umfangreiche Angaben zur Verbreitung, den Gefährdungsursachen und zur Habitatbindung aller in Deutschland vorkommenden Bagoinae. Die Bagoinae Baden-Württembergs werden aktuell mit vielen Fotos und Informationen bei RHEINHEIMER & HASSLER (2010) vorgestellt.

Die vorliegende Arbeit stellt einen weiteren Nachweis des in Deutschland äußerst seltenen, über Mittel- und dem südlichen Nordeuropa bis nach Zentralasien verbreiteten Rüsselkäfers *Bagous elegans* (FABRICIUS, 1801) vor (Abb. 1), der 2008 im Rahmen einer Untersuchung des Makrozoobenthos ausgewählter Transekte verschiedener

Seen Brandenburgs, im Auftrag des Ministeriums für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, durch das Planungsbüro Aqualytis, erbracht wurde. In der älteren Literatur wird die Art noch in der Gattung *Dicranthus* geführt, die bis 1992 als monotypisch galt. KODADA et al. (1992) beschrieben eine zweite, sehr ähnliche Art. Bei CALDARA & O'BRIEN (1998) erfolgt in der Revision der westpaläarktischen *Bagous* die Eingliederung von *Dicranthus* in die Gattung *Bagous*.

Biologie und Habitatbindung

Bagous elegans lebt monophag und submers an *Phragmites australis* (CAV.) TRIN. EX STEUD. (Gewöhnliches Schilf) und besiedelt nach MESSNER & DIECKMANN (1987) sowie KODADA et al. (1992) Flüsse, Seeausflüsse, Brandungszonen von Großseen und Flusseen, mit sandigem oder kiesigem Grund. Die Larvalentwicklung findet in den Internodien der Schilfhalme statt, wobei stets ein Internodium mit einer Larve besetzt ist. Die neue Generation ist bereits im August fertig entwickelt und wartet bis zum Schlupf im Herbst in der Puppenhöhle. Dann frisst sich das Tier nach außen und geht zur Überwinterung in die Bodenstreu an Land (POOT 1972, SPRICK 2000). Die kreisrunden Schlupflöcher der Imagines sind im Durchmesser etwas kleiner als die der häufigen und weit verbreiteten Schilfeulen (Lepidoptera, Noctuidae, Gattungen: *Simyra*, *Senta*, *Chilodes*) (Hendrich vid.). Die Entwicklung wird in der Regel nur in solchen Internodien erfolgreich zu Ende gebracht, die sich auch noch in den Sommermonaten, bei relativ niedrigem Wasserstand, unter der Wasseroberfläche befinden. Es werden nur solche Schilfbestände besiedelt, die in den Sommermonaten nicht von einem Algenfilm besetzt sind (SPRICK 2000, Hendrich vid.).

Gebietsbeschreibung

Der Schwielochsee befindet sich im Südosten Brandenburgs, bedeckt eine Fläche von 13,3 km² und gehört bezüglich seiner Morphologie zu den sog. Rinnenbeckenseen. Er wird in seinem nördlichen Teil von der Spree durchflossen, die vom Westen einmündet und den See nach Norden verlässt. Der Schwielochsee war einst von großer wirtschaftlicher Bedeutung für die Lausitz. Der Hafen von Goyatz, früher Umschlagplatz und Zollstation, gehört zu den letzten Überbleibseln aus dieser Zeit. Heute ist der See ein touristisches Zentrum insbesondere für den Wassersport. Die Uferstrukturen des Schwielochsees sind dementsprechend stark anthropogen überprägt durch Verbauung und touristische Nutzungen. In einigen Uferbereichen sind jedoch noch gut ausgebildete Röhrichbestände vorhanden (Abb. 3), begleitet von Auen- und Waldgehölzen. Am unmittelbaren Fundort bei Jessern bestehen die Habitatstrukturen der benthischen Fauna zu ca. 60% aus Sand, 30% aus emersen Makrophyten (*Phragmites*) und zu immerhin 10% aus Totholz.

Faunistischer Teil

Bei der ersten Bearbeitung der Roten Liste der Rüsselkäfer von Berlin lagen WINKELMANN (1991) von *B. elegans* nur wenige Altfunde vor. Der letzte Berliner Nachweis ist datiert mit „Griebnitzsee, Mai 1930, ein Exemplar, coll. Neresheimer“ (DEI). Bei den Recherchen zu dieser Arbeit konnte nun in der Zoologischen Staatssammlung in München (ZSM) ein Belegexemplar des bereits von STICHEL (1926) publizierten Nachweises der Art aus dem Parschenkessel der Pfaueninsel in Berlin wieder entdeckt werden: 1 Exemplar: „Pfaueninsel, Potsdam, Havel, 9.VII.1921, e.c. [ex collection] W. Stichel jr.“ (ZSM). Über den Verbleib weiterer Coleopteren der Sammlung W. Stichel, der sich überwiegend mit Wanzen beschäftigte, findet sich auch bei HORN et al. (1990) kein Hinweis.

Intensive und umfangreiche Untersuchungen des Makrozoobenthos an über 250 Probestellen der Havel und Havelseen, zwischen Potsdam und Brandenburg, im Jahre 2004 (MÜLLER & HENDRICH 2005), bei dem auch gezielt *Phragmites*-Bestände nach Schlupfspuren von *B. elegans* abgesucht wurden, erbrachten keine Hinweise auf etwaige noch unentdeckte Vorkommen. Die Schilfgürtel der Havel und insbesondere die der Pfaueninsel weisen heute nicht mehr den Zustand auf, der für eine Reproduktion der Art nötig wäre (s.o.). *Bagous elegans* gilt in Berlin daher schon seit vielen Jahren als ausgestorben (WINKELMANN 1991, BAYER & WINKELMANN 2005).

Nach DIECKMANN (1983) wurde *B. elegans* für Ostdeutschland zuletzt 1953 aus dem Templiner See bei Potsdam belegt. Seitdem wurde der Käfer in Brandenburg nur in einem Gewässer nachgewiesen, weshalb die Art in der Roten Liste der Rüsselkäfer des Landes Brandenburg auch als vom Aussterben bedroht geführt wird (BEHNE 1992). Dieses Vorkommen im Templiner See, diesmal bei Templin in der Uckermark, konnte über viele Jahre immer wieder durch verschiedene Sammler bestätigt werden. Zahlreiche Belege bis in die Mitte der 90iger Jahre des letzten Jahrhunderts finden sich in den Sammlungen des Deutschen Entomologischen Instituts (Münchenberg), C. Bayer (Berlin), H. Winkelmann (Berlin), A. Herrmann (Stade), T. Tolasch (Stuttgart) und L. Hendrich (Berlin).

Umso bemerkenswerter ist daher ein Nachweis der Art im Rahmen einer Untersuchung des Makrozoobenthos ausgewählter Transekte verschiedener Seen im Südosten Brandenburgs: 1 weibliches Exemplar: „Brandenburg, Schwielochsee, nördlich Jessern, Schilfgürtel zwischen Jessern und Hoffnungsberg, 3.VI.2008; Lokalität 1030, U. Michels leg.“ (ZSM). Das bisher einzige Tier wurde im Schilfgürtel des Transektes 1030 (HW 5765083, RW 33446160; Koordinaten: Standard UTM) gefangen (Abb. 2). Die Entnahme der Probe erfolgte mittels Wasserkescher (Maschenweite 500 µm), indem das Bodensubstrat mit dem Fuß oder geeigneten Geräten vorab aufgewirbelt wurde. Um auch direkt an den Makrophyten befindliche Arten zu erfassen, wurden diese knapp über dem Gewässergrund sowie unterhalb des Wasserspiegels abgeschnitten und direkt entnommen. Das so gewonnene Pflanzenmaterial wurde in eine Schale bzw. Schüssel überführt und mit einer weichen Bürste abgebürstet.



Abb. 1: *Bagous elegans* (FABRICIUS, 1801) aus dem Schwiellochsee, Brandenburg, Deutschland, Körperlänge 12 mm (Foto: J. Skuhrovec).

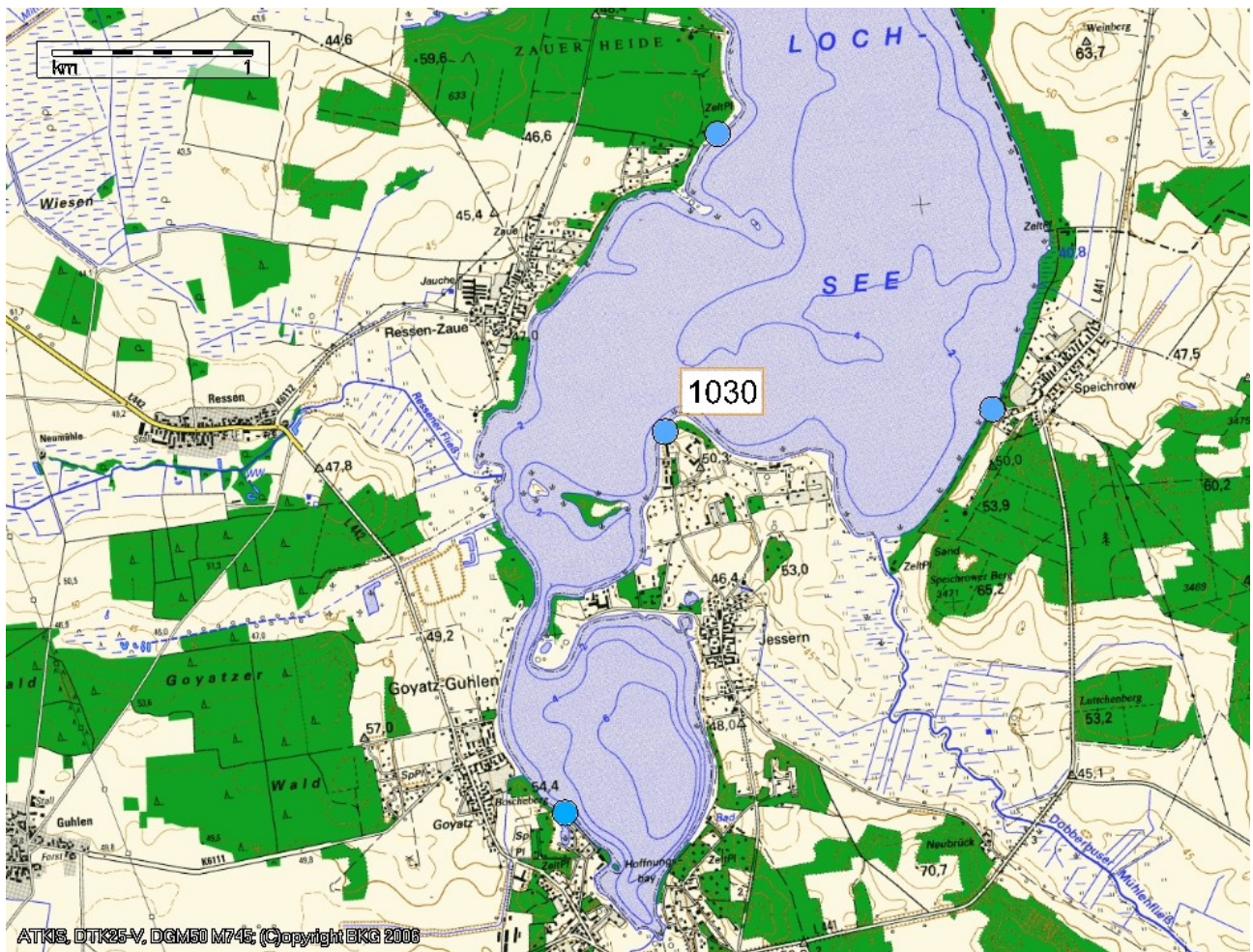


Abb. 2: Lage der Probenahmestelle „1030“ am Schwielochsee.



Abb. 3: Schilfgürtel an der Probenahmestelle am Schwielochsee, Fundort des *Bagous elegans* (Foto: U. Michels).

Diskussion

Auch beim Schwielochsee handelt es sich wie bei den Havelseen und dem Templiner See um einen Flussee. Die bereits publizierten sowie die hier vorliegenden historischen und rezenten Nachweise lassen vermuten, dass *B. elegans* einst in diesem Seentyp in Brandenburg weit verbreitet und nicht selten war. Mit zunehmender Stauregulierung und Eutrophierung von Havel, Spree und Dahme und dem vielfach diskutierten Rückgang der Schilfgürtel (SUKOPP & KRAUB 1990) sind die Vorkommen vielerorts erloschen, und der Käfer findet sich nur mehr relikitär an wenigen Gewässern. Da *B. elegans* flugunfähig ist (KODADA et al. 1992) und sich nur zur Überwinterung außerhalb des Wassers aufhält, ist eine eigenständige Ausbreitung, bei sich eventuell verbessernden Umweltbedingungen, von den wenigen verbliebenen Reliktpopulationen eher unwahrscheinlich. Die Art muss daher trotz des erneuten Nachweises in Brandenburg auch weiterhin als vom Aussterben bedroht geführt werden. Erst weitere Untersuchungen können Auskunft darüber geben, wie groß und stabil das Vorkommen im Schwielochsee ist. Die ausgedehnten Schilfgürtel dieses Sees lassen aber hoffen, dass *B. elegans* dort an geeigneten Stellen noch weiter verbreitet ist.

Da die Bestandssituation der Art auch in den Nachbarländern Polen (BURAKOWSKI et al. 1995, PAWLOWSKI et al. 2002) und Dänemark (GØNGET 2007) ähnlich dramatisch ist, unterstützen die Verfasser ausdrücklich den bereits von SPRICK (2000, 2001) sehr ausführlich diskutierten Vorschlag, *B. elegans* als eine weitere Anhangsart in die Flora- und Fauna Habitatrichtlinie der Europäischen Gemeinschaft aufzunehmen.

Danksagung

Für die kritische Durchsicht des Manuskripts, die Anfertigung eines Habitusbildes und die Verifizierung der Bestimmung bedanken wir uns bei Dr. Peter Sprick (Hannover), Dr. Jiri Skuhrovec (Prag) und Herbert Winkelmann (Berlin).

Literatur

- BAYER, C. & H. WINKELMANN 2005: Rote Liste und Gesamtartenliste der Rüsselkäfer (Curculionoidea) von Berlin. In: Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege / Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin. CD-ROM.
- BEHNE, L. 1992: Rote Liste Rüsselkäfer (Curculionidae). 195-214. In: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg (Hrsg.): Gefährdete Tiere im Land Brandenburg. Rote Liste. Potsdam (Unze-Verlag).
- BURAKOWSKI, B., MROCZKOWSKI, M. & J. STEFAŃSKA 1995: Chrząszcze - Coleoptera. Ryjkwce - Curculionidae, cz. 2. Katalog fauny Polski. – Muzeum i Instytut Zoologii PAN, Warszawa, 54 (23), 19: 1-310.
- CALDARA, R. & C.W. O'BRIEN 1998: Systematics and evolution of Weevils of the genus *Bagous*. VI. Taxonomic treatment of the species of the Western Palearctic Region (Coleoptera, Curculionidae). – Memorie della Società Entomologica Italiana 76: 131-347.
- DIECKMANN, L. 1983: Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera - Curculionidae (Tanymecinae, Leptopiinae, Cleoninae, Tanyrhynchinae, Cossoninae, Raymondionyminae, Bagoinae, Tanysphyrinae). – Beiträge zur Entomologie 33: 257-381.

- GØNGET, H. 2007: The Danish Red data Book: *Bagous elegans* (Fabricius, 1801)
http://thor.dmu.dk/1_Om_DMU/2_Tvaerfunk/3_fdc_bio/projekter/redlist/data_en.asp?ID=2936&gruppeID=103
- HORN, W., KAHLE, I., FRIESE, G. & R. GAEDIKE 1990: Collectiones entomologicae, 2 Teile. – 573 S.; Berlin.
- KODADA, J., HOLECOVÁ, M. & L. BEHNE 1992: The genus *Dicranthus*. I. taxonomic revision, karyology and notes on the biology (Coleoptera: Curculionidae). – Koleopterologische Rundschau 62: 195-211.
- MESSNER, B. & L. DIECKMANN 1987: Die Plastronstrukturen des submers an Schilf lebenden Rüsselkäfers *Dicranthus elegans* (Fabricius, 1801) (Coleoptera, Curculionidae). – Zoologische Jahrbücher der Anatomie 115: 115-125.
- MÜLLER, R. & L. HENDRICH 2005: Untersuchungen der Auswirkungen des schiffsbedingten Wellenschlages auf das Makrozoobenthos der Unteren-Havel-Wasserstraße zwischen Ketzin und Brandenburg (UHW-km 37,5-54,0). – Gutachten im Auftrag der Bundesanstalt für Gewässerkunde in Koblenz, Endbericht U4-503, 79 pp.
- PAWŁOWSKI, J., KUBISZ, D. & M. MAZUR 2002: Coleoptera Chrząszcze. W: Czerwona lista zwierząt ginących i zagrożonych w Polsce. Z. Głowaciński (red.). – Instytut Ochrony Przyrody PAN, Kraków. 155 S. + suppl. 74 S.
- POOT, P. 1972: *Dicranthus elegans* F. – Entomologische Blätter 68: 188-189.
- RHEINHEIMER, J. & M. HASSLER 2010: Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. – Verlag Regionalkultur, 944 S.
- SPRICK, P. 2000: Eignung einer Insektengruppe für die Fauna-Flora-Habitatrichtlinie der EU (92/43/EWG, 21.Mai.1992) am Beispiel der Rüsselkäfer-Unterfamilie Bagoinae (Coleoptera: Curculionidae) (Beiträge zur Ökologie phytophager Käfer III). – Insecta 6: 61-96.
- SPRICK, P. 2001: Suitability of an Insect group for the Habitats Directive of the EU: The Weevil Subfamily Bagoinae. Contributions to the Ecology of Phytophagous Beetles VII (Col.: Curculionidae: Bagoinae). – Snudebiller 2: 7-40.
- STICHEL, W. 1926: Die Fauna der Pfaueninsel. – Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft 7: 35-93, inkl. 11 Tafeln, Stettin.
- SUKOPP, H. & M. KRAUB 1990: Ökologie, Gefährdung und Schutz von Röhrichtpflanzen. Landschaftsentwicklung und Umweltforschung, Schriftenreihe des Fachbereichs Landschaftsentwicklung der TU Berlin 71: 1-243.
- WINKELMANN, H. 1991: Liste der Rüsselkäfer (Col.: Curculionidae) von Berlin mit Angaben zur Gefährdungssituation („Rote Liste“). In: AUHAGEN, A., PLATEN, R. & H. SUKOPP (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Berlin. Schwerpunkt Berlin (West). – Landschaftsentwicklung und Umweltforschung, Sonderheft 6: 319-357.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Lars Hendrich
Zoologische Staatssammlung
Münchhausenstraße 21
D-81247 München
hendrich@zsm.mwn.de

Dipl.-Biol. Ute Michels
AquaLytis
Karl-Marx-Straße 119
D-15745 Wildau
utemichels@aqualytis.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [2011_2](#)

Autor(en)/Author(s): Hendrich Lars, Michels Ute

Artikel/Article: [Ein weiterer Nachweis des seltenen aquatischen Rüsselkäfers *Bagous elegans* \(FABRICIUS, 1801\) aus Brandenburg \(Coleoptera, Curculionidae\) 181-187](#)